

-- Anzeige --

Gute Musik für Kinder - Der Medienpreis Leopold wurde gestern in Köln verliehen

12.09.2009 - Von PM - VdM, KIZ

BILDUNG UND HOCHSCHULE

(nmz/kiz) - Köln, 11. September 2009 – Zum siebten Mal hat heute der Verband deutscher Musikschulen zusammen mit dem Bundesjugendministerium im WDR Funkhaus Köln den Medienpreis LEOPOLD verliehen. Sieben von 19 nominierten CDs wurden mit dem LEOPOLD ausgezeichnet, weitere zwölf aus über 160 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen erhielten das Prädikat „Empfohlen vom Verband deutscher Musikschulen“.



www.fox.de/cineproject

Google-Anzeigen

-- Anzeige --

Der LEOPOLD ging in diesem Jahr an die CD-Produktionen „Arnold Schönberg: Die Prinzessin und Afrika“, „Schmetterlingsküsschen“, „Wir Kinder vom Kleistpark machen Musik“, „Die verhexte Musik“, „Inspektor Maus“, „Wer hat Angst vor Mister Werwolf?“ und „Pelemele! Rockwürste“. Zum fünften Mal entschied auch die Zielgruppe selbst: Die Klasse 8 em des Humboldt-Gymnasiums Köln prämierte die Kinderlieder-CD „Luftmusik und Feuerfarbe“ mit dem Sonderpreis „Poldi“.

„Der Medienpreis ‚LEOPOLD – Gute Musik für Kinder‘ hat es sich zur Aufgabe gemacht, qualitätvolle, für unterschiedliche Altersstufen geeignete Hörmédien zu fördern und Eltern zu helfen, die richtigen CDs für ihre Kinder zu finden“, so Bundesjugendministerin Ursula von der Leyen. Juryvorsitzender Reinhart von Gutzeit bestätigte: „Seit es den LEOPOLD gibt, haben wir eine zunehmende Qualität bei den Kindermusik-Produktionen feststellen können. Beeindruckend beim diesjährigen Wettbewerb war auch die große Bandbreite mit Weltmusik, Jazz, Rock- und Popmusik bis hin zu sehr guten Klassik-CDs. Es ist alle zwei Jahre eine große Freude, sich mit den Produktionen auseinander zu setzen, die kreative Künstler für ein junges Publikum entwickelt haben“.

Partner des LEOPOLD sind das Kulturradio WDR 3 und die Initiative Hören. WDR-Programmchef und Vorstand der Initiative Hören, Karl Karst: „Kreativität, emotionale Intelligenz, geistige Vitalität und sinnliche Ausdruckskraft sind erwiesene Effekte des Umgangs mit guter Musik. Gute Musik hat somit prophylaktische Wirkung – für jeden Einzelnen und für die Gesellschaft. Eine Gesellschaft, die sich nur wenig um die musischen Grundkompetenzen ihrer Mitglieder bemüht, riskiert geistige Bewegungsarmut, sinnliche Verkümmern, materielle Fixierung und am Ende auch den Verlust ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Ohne Ideen ist ‚kein Staat‘ zu machen!“